

Der Natur auf der Spur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **57 (2000)**

Heft 8: **Gesunder Genuss : Artischocken**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

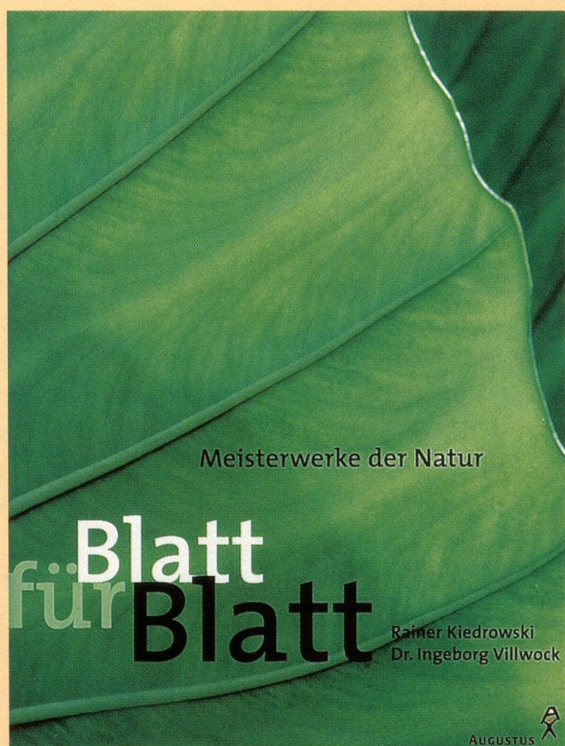
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHTIPP

**Seite für Seite –
ein Genuss**

Um es gleich vorwegzunehmen: dieser sehr schöne Bildband ist nicht nur ein sehenswertes, sondern auch ein sehr lesenswertes Buch, das sein Geld wert ist. Die Hamburger Botanikerin und Redakteurin Dr. Ingeborg Villwock versteht es, bei allem Faktenreichtum und aller wissenschaftlichen Genauigkeit das Thema sehr kurzweilig und interessant darzubieten. Sie berichtet von Blättern, die heilen und stimulieren, die nicht nur uns Menschen, sondern auch Insekten und anderen Kleinlebewesen, Kost und Logis bieten. Sie erzählt, wie Blätter sich bewegen, locken, sich verteidigen, sich ernähren und als Ernährung dienen. Die Bilder des renommierten Fotografen Rainer Kiedrowski sind absolut bemerkenswert. Ein Buch, das den Blick schärft für die (kleinen) Schönheiten der Natur.



Rainer Kiedrowski/Dr. Ingeborg Villwock
«Meisterwerke der Natur – Blatt für Blatt»,
Augustus Verlag Augsburg 1999, 144 Seiten,
Format 24,5 x 32,5 cm, ISBN 3-8043-7135-3
sFr. 53.–/DM 58.–/ATS 423.– • IZR

Venen-Vortrag und -Check

Die schweizweite Vortragsreihe zum Thema «Auf die Beine kommen» und die Venenmessungen mit der Gesundheitsberaterin AAMI Sylvie Hölterhoff gehen nach einer kleinen Sommerpause weiter. **Vor und nach den Vorträgen am Abend (19.30 bis 21.00 Uhr) erfolgen jeweils eine Stunde lang Venen-Checks (18.30 bis 19.30 und 21.00 bis 22.00 Uhr). Vorträge und Checks ohne Voranmeldung.**

Menziken, Dienstag, 15. August

In der Apotheke Dr. Müller
13.30 bis 17.30 Uhr Venen-Check
Im evang.-ref. Kirchgemeindehaus
19.30 bis 21.00 Uhr Vortrag (Checks s.o.)

Wohlen, Dienstag, 22. August

In der Drogerie Moser
13.30 bis 17.30 Uhr Venencheck
Im Hotel Freiämterhof
19.30 bis 21.00 Uhr Vortrag (Checks s.o.)

Nussbaumen AG, Donnerstag, 24. August

In der Drogerie Markthof
13.30 bis 17.30 Uhr Venen-Check
Im Gemeindesaal Obersiggenth.-Nussbaumen
19.30 bis 21.00 Uhr Vortrag (Checks s.o.)

Solothurn, Dienstag, 29. August

Im Begegnungszentrum Altes Spital
19.30 bis 21.00 Uhr Vortrag und Checks (s.o.)

Ruswil, Donnerstag, 31. August

In der Drogerie Katzenmeyer
13.30 bis 17.30 Uhr Venen-Check
Im Restaurant Rössli
19.30 bis 21.00 Uhr Vortrag (Checks s.o.)

Zug, Dienstag, 5. September

Im Burgbach-Saal
19.30 bis 21.00 Uhr Vortrag und Checks (s.o.)

Winterthur, Donnerstag, 7. September

In der Apotheke Kägi
13.30 bis 17.30 Uhr Venen-Check
Im Kirchgemeindehaus Winterthur-Seen
19.30 bis 21.00 Uhr Vortrag (Checks s.o.)

Meilen, Dienstag, 12. September

Im kath. Kirchgemeindehaus
19.30 bis 21.00 Uhr Vortrag und Checks (s.o.)

Basel, Donnerstag, 14. September

Im Hotel Schweizerhof
19.30 bis 21.00 Uhr Vortrag und Checks (s.o.)

St. Gallen, Montag, 18. September

Venen-Checks den ganzen Tag über. Im Rahmen der «Venen-Woche» vom 14. bis 21. September in Hongler's Apotheke, Poststrasse 9, findet am 20. September um 19.00 Uhr ein Diavortrag von Dr. med. Nikolaus Linde statt.

Brig, Dienstag, 19. September

In der Drogerie Brigger

13.30 bis 17.30 Uhr Venen-Check

Im Pfarreisaal

19.30 bis 21.00 Uhr Vortrag (Checks s. li.)

Weitere Infos: A. Vogel Beratungsdienst,

Tel. CH 0848 80 80 38

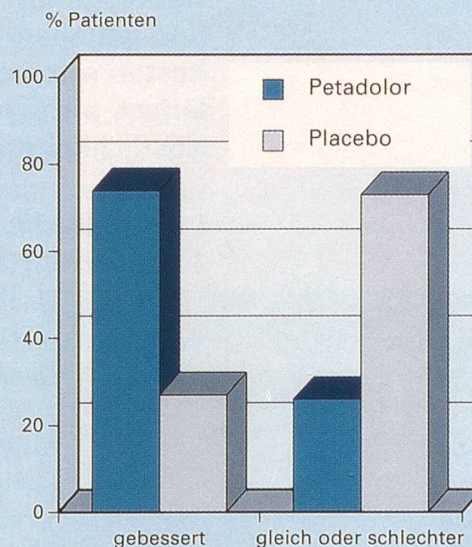


Pflanzenheilmittel zur Vorbeugung von Migräne

Ausgeprägte, meist halbseitige Kopfschmerzen, die stundenlang anhalten und einem das Leben so recht vermiesen, sind typisch für die drei klassischen Migräneformen, die auch mit Übelkeit und Sehstörungen einhergehen können. Nicht selten tritt die Migräne schon im Kindesalter auf und erreicht ihr Häufigkeitsmaximum zwischen dem 18. und 25. Lebensjahr, um mit zunehmendem Alter eher seltener zu werden. Zur akuten Behandlung von Migräneanfällen stehen krampflösende und schmerzstillende Medikamente zur Verfügung; zur Verhinderung der Migräneanfälle

wird meist die vorbeugende Intervallbehandlung mit Betarezeptoren-, Calcium- oder Amin-Antagonisten eingesetzt. Allerdings haben Wissenschaftler bestätigt, dass es eine äusserst wirkungsvolle Alternative dazu gibt: das pflanzliche Heilmittel Petadolor (in D: Petadolor V) von A. Vogel, das aus der Pestwurz hergestellt wird. Wie die Schweizerische Zeitschrift für Ganzheitsmedizin berichtet, wurde die hohe Wirksamkeit und gute Verträglichkeit von Petadolor durch eine randomisierte Doppelblind-Studie des anerkannten Münchner Neurologen W. Grossmann bestätigt. Nach dreimonatiger Dauertherapie mit dem Pflanzenheilmittel berichteten über 70 Prozent der Patienten von einem Rückgang der Migräneattacken, auch die Dauer und die Schmerzintensität der Attacken verringerten sich um 55 bzw. 57 Prozent.

Abschliessende Bewertung durch die Patienten: «Hat Ihnen die Therapie etwas gebracht?»



An der Studie nahmen Patienten teil, die mindestens ein Jahr lang Migräneanfälle hatten und drei Monate vor Studienbeginn unter mindestens 3 bis 10 Attacken pro Monat litten. Sie wurden in zwei Gruppen eingeteilt: die eine bekam Petadolor, die andere Placebos (Scheinmedikamente). Wie die obige Abbildung zeigt, gaben 74 Prozent der Petadolor-Patienten an, ihre Migräne habe sich deutlich gebessert.